

Inhalt

Vorbemerkung	7
I. Grundlagen	11
1. Biographisches – Zusammenhänge	11
2. Die schriftstellerischen Anfänge	25
II. Kurzprosa 1957–1968	35
1. <i>Die Opfer</i>	37
a) Rollenverhalten und Familienstruktur	38
b) Einsamkeit auf Dauer	43
c) Deformationsmechanismen und ihre Konsequenzen	47
2. <i>Die Ursachen</i>	49
a) Verdinglichtes Bewußtsein	51
b) Fallstudien der Lieblosigkeit	54
c) Sozialisation zum Untertan	57
III. Rechenschaftsberichte. Romane und Erzählungen 1965–1972	66
1. Bewußtseinsprosa	66
2. „Abschied für länger“	70
3. „Ernstste Absicht“	76
IV. „Paulinchen war allein zu Haus“ (1974)	88
V. Autobiographische Fiktion (1967–1976)	100
1. Erzählungen	100
2. „Ausflug mit der Mutter“	103

VI.	Fernsehen – Rundfunk – Theater (1962–1980)	112
	1. Fernsehspiele	112
	2. Funkerzählungen und Hörspiele	117
	3. Theater	122
VII.	Innenaufnahmen. Gedichte 1965–1978	127
VIII.	„Schöne Übereinstimmung“. Romane und Erzählungen 1975–1979	139
	1. „Schönes Gehege“	139
	2. „Frühherbst in Badenweiler“	144
	3. „Paarlauf“	149
IX.	„Ach wie gut, daß niemand weiß“ (1980)	154
X.	Die Autorin als Kritikerin	163
XI.	Notizen zur Rezeption	169
XII.	Auswahlbibliographie der Texte von und über Gabriele Wohmann	180
	Zeittafel	202
	Register	205